# Projektexposé Musizierlernhaus



Prof. Dr. Andreas Doerne, Hochschule für Musik Freiburg Stefan Goeritz, Städtische Musikschule Waldkirch

#### Kontakt

Prof. Dr. Andreas Doerne Hochschule für Musik Freiburg Hagenmattenstraße 31 D-79117 Freiburg

 ${\it Email: and reasdoerne@gmx.de}$ 

Fon: +49 163 3914271

Stefan Goeritz Städtische Musikschule Waldkirch Am Rosengarten 3 D-79183 Waldkirch

Email: stefan\_goeritz@t-online.de

Fon: +49 7681 4934736

# Inhalt

1. Unser Vorhaben	3
2. Die Idee	4
3. Innenarchitektonischer Entwurf	5
4. Konzeptionelle Grundgedanken	7
5. Räume und ihre besonderen Funktionen	9
Weiterführende Information	28

#### **Unser Vorhaben**

Wir möchten eine neue Art von Musikschule gründen und gemeinsam mit einem Team innovationsfreudiger Musizierpädagogen von Null an aufbauen: das Musizierlernhaus.

Dazu brauchen wir Unterstützerinnen und Unterstützer, die unsere Idee eines neuen Lernortes fürs Musizieren befürworten und den Einblick in die gesellschaftliche, kulturelle sowie künstlerische Notwendigkeit eines solchen Vorhabens teilen. Konkrete Unterstützung benötigen wir auf zwei Feldern:

- 1. Standortsuche
- 2. Finanzierung

Dieses Exposé soll dazu dienen, einzelne Menschen, Stiftungen oder Kommunen zu finden, die den Aufbau des Musizierlernhauses auf einem dieser beiden Felder aktiv unterstützen.



#### Die Idee

Das Musizierlernhaus ist eine völlig neue Art von Musikschule, die nicht mehr Schule heißt, weil sie keine Schule im herkömmlichen Sinn des Wortes ist.

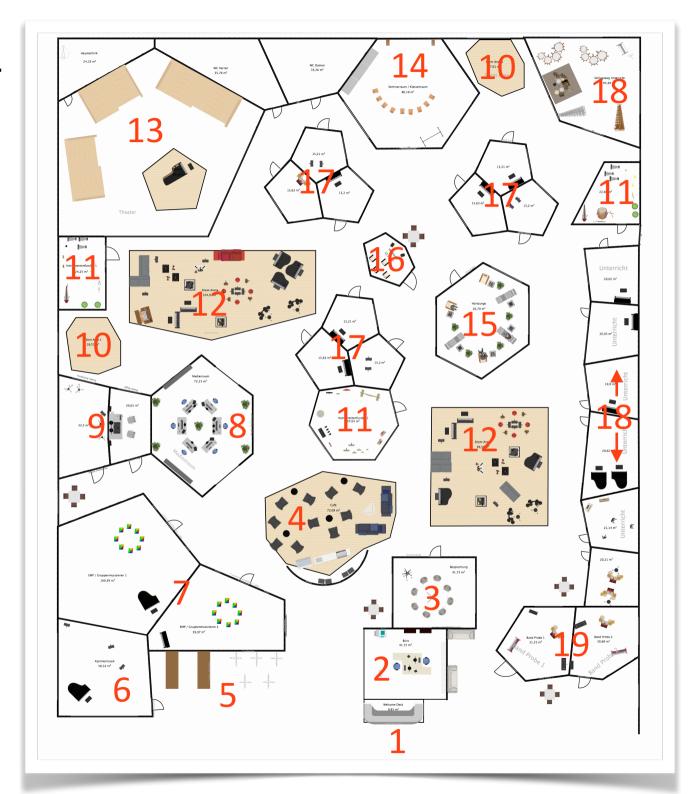
Es ist vielmehr ein offenes Lernhaus mit einer Vielfalt an musikbezogenen Bildungsangeboten und musizierpraktischen Tätigkeitsfeldern: Es ist Überefugium, Aufnahmestudio, Musikspielplatz, Klanglabor, Kompositionswerkstatt, Bandproberaum, Ensembleatelier, Konzerthaus, Jazzclub, Hörlounge, Seminarort, Musikbibliothek, sozialer Treffpunkt und Unterrichtsstätte in einem.



Es ist ein Haus, das man jederzeit betreten und in dem man beliebig viel Zeit zum eigenen Lernen, Lehren, Experimentieren, Spielen, Hören, Beobachten und Austauschen verbringen kann.

Im Musizierlernhaus soll so ein Bildungsraum entstehen, innerhalb dessen alle Beteiligten (Schüler und Lehrerinnen) voneinander und miteinander lernen und sich in ihren je individuellen musikalischen Bildungsbemühungen bestmöglich unterstützen.

# Innenarchitektonischer Entwurf des Hauses



- 1. Welcome-Desk am südlichen Eingang
- 2. Büro
- 3. Besprechungsraum
- 4. Café
- 5. Garderobe mit integrierten Lehrer-Schränken
- 6. Kammermusiksaal
- 7. Räume für Elementare Musikpädagogik und Gruppenmusizieren
- 8. Medienraum
- 9. Tonstudio
- 10. Silent Areas
- 11. Instrumentenfundus mit integrierter Bibliothek
- 12. Großräumige Silent Arenas
- 13. Theater
- 14. Seminarraum
- 15. Hörlounge
- 16. Hörstudio
- 17. Sonic Boxes
- 18. Unterrichtsräume
- 19. Band-Proberäume



## Konzeptionelle Grundgedanken

Es gilt das Prinzip, dass jeder von jedem lernen kann und soll: Schülerinnen von Schülern, Schüler von Lehrenden, Lehrende von Schülerinnen, Lehrende von Lehrenden.

Schüler können ins Musizierlernhaus kommen, so oft sie wollen, wann sie wollen und beliebig lang dort bleiben.

Der Arbeitsaufwand von Lehrenden wird nicht in Unterrichtsdeputat, sondern in Präsenzzeit bemessen.

Einzelunterricht am Instrument findet nicht nach einem fixen, wöchentlich gleichbleibenden Stundenplan statt, sondern ereignet sich situativ – je nach aktuellem Lernbedarf der gerade Anwesenden.

Lernen findet auf unterschiedliche Art und Weise statt: durch Unterricht von Lehrenden, durch Unterricht von einer Mitschülerin, durch das Initiieren von oder Teilnehmen an künstlerischen Projekten, durch Beobachtung künstlerischer Prozesse Anderer, durch eigenes Üben, durch informellen Austausch im Gespräch, durch eigenes Lehren, durch konzentriertes Musikhören, durch Produzieren von Musik im Studio etc.

Parallel zum Einzelunterricht bieten Lehrende Kurse zu vielfältigen musik- und musizierbezogenen Themen an, die ein Lernen in der Gruppe ermöglichen.

Jeder Lehrende ist gleichermaßen für alle Lernenden verantwortlich – unabhängig vom Hauptinstrument.

Lehrende können sich auf unterschiedlichste Art und Weise künstlerisch-pädagogisch im Musizierlernhaus verwirklichen. Das Feld an musikbezogenen Tätigkeiten von Lehrenden ist potenziell unbegrenzt. Es gilt das Prinzip des Stilpluralismus. Egal ob Klassik, Pop, Rock, Jazz, Heavy Metal, Klezmer, Neue Musik, Volksmusik: Alle musikalischen Genres genießen denselben Respekt und werden gleichermaßen gefördert. Das Musizierlernhaus ist gleichermaßen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen da.

Komponieren und Improvisieren sind dem Interpretieren gleichgestellt.

Das Erstellen von Audioaufnahmen, Musikproduktionen und Musikvideos ist dem Live-Konzert gleichgestellt.

Jeder Lernende – egal ob
Anfänger, Fortgeschrittener oder
Profi – wird ermutig, seine
individuelle künstlerische Sprache
bzw. Ausdrucksweise zu finden
und zu entwickeln. Die Entwicklung
des künstlerisch Eigenen steht als
Bildungsziel an oberster Stelle.

Es gilt das Prinzip von Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. Lernenden wird unbedingte Freiheit nicht nur gewährt, sondern zugemutet, damit sie ihr Lernen mehr und mehr selber in die Hand nehmen und so allmählich zu Regisseuren ihrer eigenen Bildungsbiografie werden. Menschen, die zum Lernen in unbedingter Freiheit noch nicht fähig sind, werden in ihrer Entwicklung dorthin bestmöglich unterstützt.

Die Architektur des Hauses ist so gestaltet, dass sie die räumlichen Voraussetzungen für dieses vielfältige und neuartige Lern-Ökosystem schafft.

Lernende werden zu radikalem künstlerischem Forschen und Experimentieren ermutigt. Unkonventionelle künstlerische Ausdrucksformen sind hochgradig erwünscht. Die Entwicklung von künstlerisch Zeitgenössischem innerhalb jeden Musikstils steht als Bildungsziel an oberster Stelle

# Räume ...









# ... und ihre besonderen Funktionen

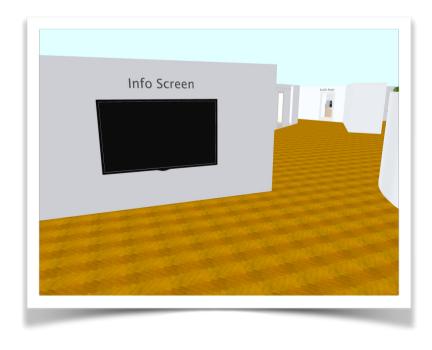
#### **Welcome Desk**

Am Welcome Desk werden Besucherinnen und Besucher des Musizierlernhauses empfangen und auf Nachfrage mit allen benötigten Informationen versorgt.

Ein Infoscreen liefert weitere Informationen beispielsweise über anstehende Konzerte und Kurse im Haus, über geplante künstlerische Projekte von Lernenden und Lehrenden, über die Raumplanung des aktuellen Tages, über die Verfügbarkeit von Leihinstrumenten sowie über im Haus hergestellte und aktuell auf der Homepage veröffentlichte Musikproduktionen.

Neben der gegenseitigen Wahrnehmung dient das Welcome Desk mit dem Infoscreen so auch als Vermittlungsstelle für die Zusammenarbeit aller im Haus aktiven Menschen.

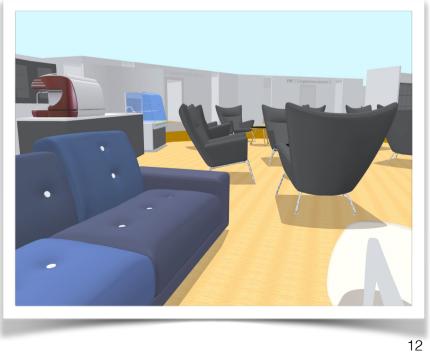




# Café

Das Café ist der zentrale Treffpunkt im Musizierlernhauses. Es dient gleichermaßen als Kantine, Lounge, Austauschforum, Leseecke, informeller Lernort und Aussichtsplattform.





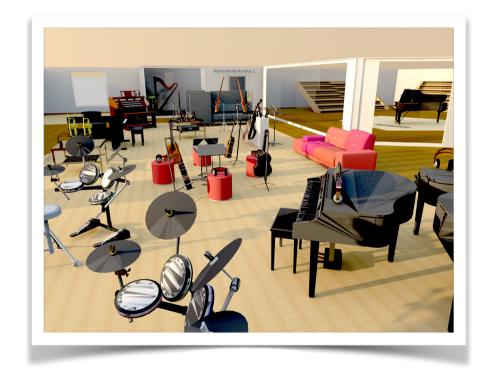
#### **Silent Arena**

Die Silent Arena ist eine große, offene, nicht durch Wände begrenzte Fläche, auf der verschiedene Silent-Instrumente zur freien Verfügung aufgestellt sind. Silent-Instrumente kennzeichnen sich dadurch, dass ihr Klang für die Spielerin nur über einen angeschlossenen Kopfhörer hörbar ist. Nach außen dringen keine oder nur sehr leise Geräusche.

So können in ihr viele Menschen nebeneinander üben und musizieren, ohne sich gegenseitig zu stören. Zudem ist es möglich, über einen W-Lan-Digitalmixer beliebig viele Spielerinnen per Kopfhörer zusammenzuschließen, sodass auch kammermusikalische Settings und Unterrichtssequenzen problemlos realisierbar sind.

Im Zentrum des Musizierlernhauses verortet, ist die Silent-Arena somit zentraler Übeort, Unterrichtsplatz, informeller Lernraum und musizierpraktisches Austauschforum in einem.





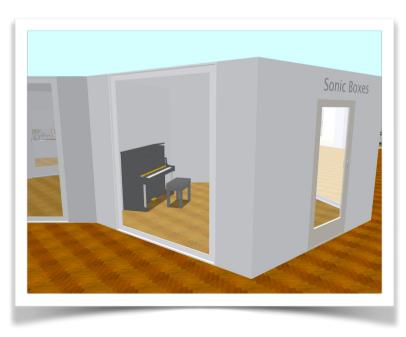
#### Silent Area

Die Silent Area ist eine muschelartige, durch Paravents oder andere Raumtrenner abgegrenzte kleine Fläche, die man aufsucht, wenn man dem "Trubel" der Silent Arena entgehen möchte. Sie ist ein Rückzugsraum fürs individuelle Üben und Proben mit Silent-Instrumenten in besonders schönen Nischen des Hauses. Somit stellt die Silent Area das Pendant zur Sonic Box in Bezug auf Silent-Instrumente dar.



#### **Sonic Box**

Sonic Boxes sind kleine, schallisolierte Räume, in denen mit akustischen Instrumenten laut musiziert werden kann. Vornehmlich zum individuellen Üben gedacht, können in ihnen aber auch kleine Ensembles proben oder Unterrichtssequenzen durchgeführt werden. Die großflächige Verglasung ermöglicht einen Einblick in das innerhalb der Sonic Box stattfindende Musziergeschehen von außen, lässt aber genauso auch die in der Sonic Box Übenden nach draußen schauen. So wird dem möglichen Eindruck der Übenden entgegengewirkt, sich abgeschottet und allein in einer Zelle eingeschlossen zu fühlen. Außerdem erleichtert die Durchsichtigkeit der Sonic Box eine spontane Kontaktaufnahme der Lernenden untereinander: Man sieht, wer sich gerade wo im Haus befindet.





#### **Band Probe**

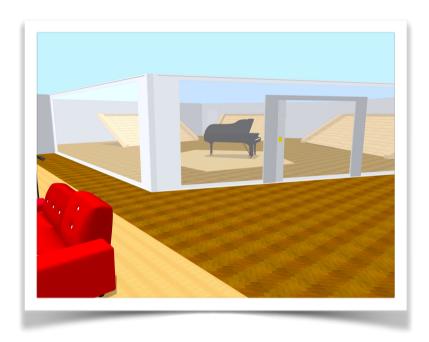
Im Bandproberaum können Ensembles aus dem Bereich Popmusik und Jazz laut proben. Ausgestattet ist er mit einem fest installierten Setup an Bandinstrumenten, Mixer und einer PA, sodass Ensembles sich in minutenschnelle den Raum übergeben und umgehend losproben können. Bandcoachings und Popensembleunterricht finden ebenfalls hier statt.





#### **Theater**

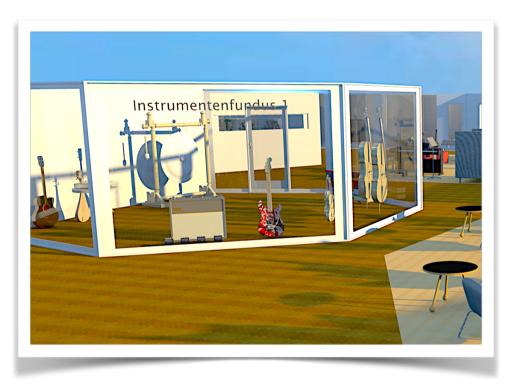
Das Theater ist der zentrale Ort für Konzerte, Aufführungen und Präsentationen jeglicher Art. Zudem dient es als Proberaum für Großensembles wie Orchester und Chor. Seine an ein Amphitheater erinnernde Gestalt mit ansteigenden Tribünen, die im Halbrund um eine Bühne angeordnet sind, ist reversibel: Die Zuschauerränge können wie in einer Turnhalle zusammengeschoben und in den rückseitigen Wänden verstaut werden. Dies ermöglicht sowohl variable Konzertsettings als auch Adaptionen des Raumes an unterschiedliche Proberaumanforderungen der verschiedenen Ensembles.





#### Instrumentenfundus

Der Instrumentenfundus stellt eine Art mit Musikalien ausgestattete Präsenzbibliothek dar. In ihm finden sich akustische und elektronische Instrumente unterschiedlichster Gattungen, die von jedem Mitglied des Musizierlernhauses für den Gebrauch im Haus ausgeliehen werden können. Dies ermöglicht es jedem, unterschiedliche Instrumente spielend zu erkunden und bei Bedarf zu erlernen, ohne sie selber besitzen zu müssen. Auch kann man dem Musizierlernhaus dank des Instrumentenfundus einen spontanen Besuch abstatten, obwohl man gerade von der Arbeit kommt und das eigene Instrument nicht dabei hat. Ergänzt wird der Instrumentenfundus durch eine Bibliothek bestehend aus Noten, Sachbüchern, musikbezogener Belletristik und Musikfilmen.





#### Medienraum

Der Medienraum beherbergt mit professioneller Hard- und Software ausgestattete Musik-Computerarbeitsplätze. An ihnen können jegliche Aufgaben und Kreativprojekte aus den Bereichen Audiobearbeitung, Videoproduktion, Notensatz, Live-Elektronik, Grafik und Web-Publishing erledigt werden.

Zwei ausleihbare mobile Recording-Stationen ergänzen das Angebot. Sie ermöglichen anspruchsvolle Live-Mitschnitte von Konzerten sowie Aufnahmen in Studioqualität in allen dafür geeigneten Räumen des Hauses.



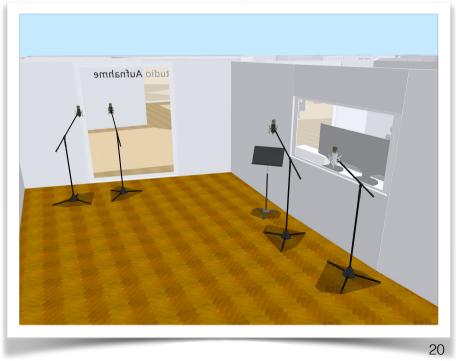


#### **Tonstudio**

Das Tonstudio bietet eine professionelle Audioumgebung, die Musikproduktionen vor allem im Bereich Popmusik, Filmmusik und Elektronischer Musik ermöglicht. Zudem kann im Regieraum der finale Mix und das Mastering von im Medienraum begonnenen Projekten laut über qualitativ hochwertige Studiomonitore getätigt werden.

Falls gerade nicht in Gebrauch, steht der Aufnahmeraum als zusätzlicher Musizierraum für mittelgroße Ensembles zur Verfügung.

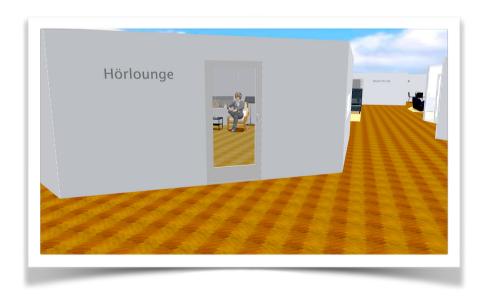




# Hörlounge

Die Hörlounge ist ein eigens zum ungestörten und intensiven Musikhören eingerichteter Raum im Musizierlernhaus. Ausgestattet mit iPads, High-End-Kopfhörern, audiophilen Digital-Analog-Wandlern sowie erstklassigen Kopfhörerverstärkern steht dem Hörer über die freigeschalteten Musikstreamingdienste der gesamte Kosmos jemals produzierter Musik aller Genres und Herkunftsländer in ungewohnt hochwertiger Qualität zur Verfügung. Die Hörlounge lädt so zum Entdecken bisher unbekannter Musik sowie zum Neuhören bekannter Musik ein.

Sogenannte Klangliegen, die den Schall der über Kopfhörer gehörten Musik zeitgleich in taktil spürbare Vibrationen der Liegefläche übersetzen, erweitern das Angebot.





# Hörstudio

Das Hörstudio dient demselben Zweck wie die Hörlounge: einem ungestört-immersiven Hören von Musik mit hochwertigem HiFi-Equipment. Nur geschieht dies im Hörstudio nicht über Kopfhörer, sondern räumlich laut über Boxen.





#### Unterricht

In Unterrichtsräumen kann formaler Unterricht an akustischen Instrumenten durchgeführt werden. Die Räume sind nicht bestimmten Lehrenden zugeordnet, sondern für Unterrichtszwecke von jedermann nutzbar, ganz gleich ob Lehrerin oder Schülerin, und egal mit welchem Instrument. Nur der Schlagzeugraum sowie der mit zwei Flügeln ausgestattete Klavierraum sind vorrangig für Unterricht auf diesen Instrumenten bestimmt, weil sie sich nicht einfach in einen anderen Raum verschieben lassen. Findet in einem Unterrichtsraum gerade kein Unterricht statt, ist er auch zum Üben, Proben oder für Aufnahmen nutzbar.

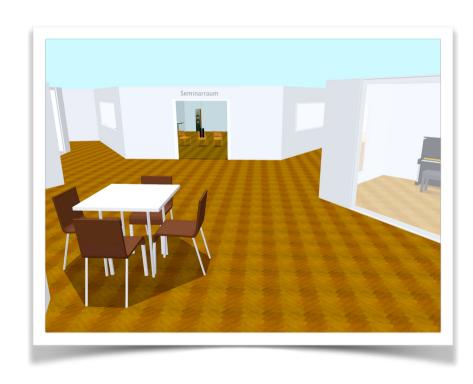
Wie fast alle Räume im Musizierlernhaus sind auch die Unterrichtsräume mit großflächigen Fenstern versehen, die einen Einblick in das Geschehen im Raum gewähren. Dies ermöglicht ein informelles (Mit)Lernen durch Beobachtung und soll insgesamt die Entstehung eines kommunikativ durchlässigen Sozialraumes befördern.

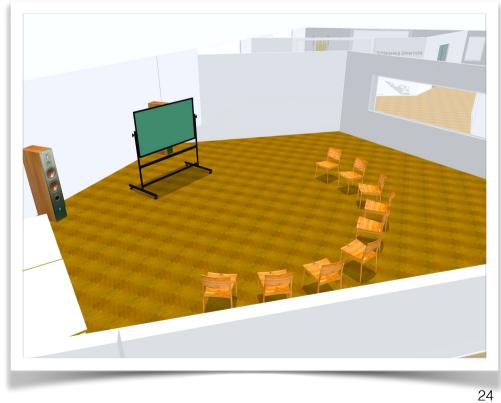




#### **Seminarraum**

Der Seminarraum ist gedacht für Gruppenunterricht, bei dem ein rezeptiver und reflexiver Umgang mit Musik im Vordergrund steht, wie beispielsweise bei einem Hörseminar oder Unterricht in Musiktheorie. Er ist so dimensioniert und ausgestattet, dass aber auch eine ganze Schulklasse in ihm Platz findet. Dies eröffnet unter anderem Möglichkeiten für neue Formen der Kooperation von schulischem Musikunterricht und Musikschule, bei der Schule in die Musikschule kommt, und nicht umgekehrt.





# Besprechungszimmer

Im Besprechungszimmer finden regelmäßige Teamtreffen statt, in denen sich Lehrende über einzelne Lernende austauschen und gemeinsam beraten, wie deroder diejenige in seinen bzw. ihren musikalischen Bildungsbemühungen noch besser vom Team der Lehrenden unterstützt werden kann.

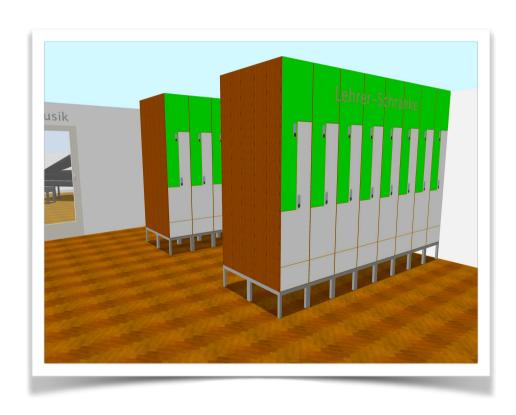
Auch dient der Besprechungsraum sowohl der kontinuierlichen Weiterentwicklung des künstlerisch-pädagogischen Konzeptes als auch der gemeinsamen Hervorbringung neuer Ideen.

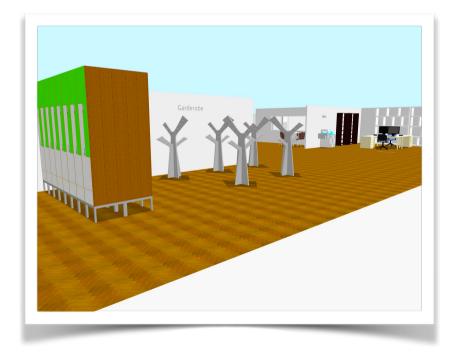
Findet gerade kein Teamtreffen statt, steht das Besprechungszimmer als separates Lehrerzimmer allen Lehrenden zur Verfügung.



# Lehrerschränke

Weil es im Musizierlernhaus keine personalisierten Unterrichtsräume gibt, finden sich im Eingangsbereich geräumige Lehrerschränke, in denen Lehrende ihr Instrument und andere persönliche Arbeitsutensilien, die sie für ihre Tätigkeit im Musizierlernhaus benötigen, unterbringen können.

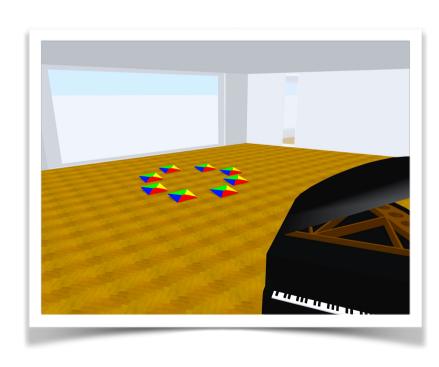


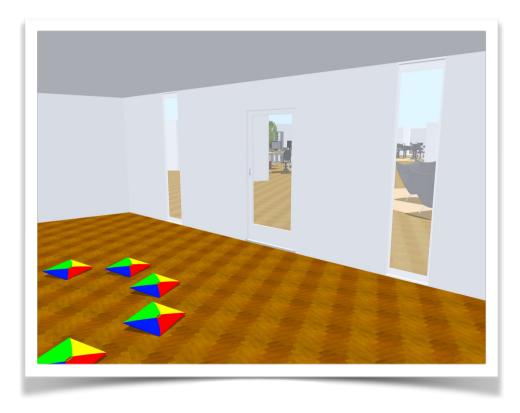


#### Elementare Musikpädagogik & Gruppenmusizieren

Im EMP-Raum finden alle Musikkurse mit kleinen Kindern und Eltern-Kind-Gruppen statt. Darüber hinaus dient der Raum als Unterrichtsstätte für Gruppenkurse in Experimentellem Musizieren, Singen & Bodygroove, TaKeTiNa, Tanz oder anderem, die für alle Altersstufen offen sind.

Ideal wäre die Eingliederung eines als Musikkindergarten gestalteten regulären öffentlichen Kindergartens in das Musizierlernhaus, sodass kleine Kinder früh auch auf informelle Art und Weise mit einer Vielfalt instrumentaler Musizierarten in Kontakt kommen.





# **Weitere Informationen**





www.musikschullabor.de